

Franziska Kunath Bilder aus Land- schaften

Mit der Ausstellung von Franziska Kunath (geb. 1964 in Dresden) zeigt die Sächsische Landesärztekammer zum dritten Mal in Folge der Landschaft und der Natur verpflichtete Werke. Nach den „Natursichten“ von Irmin Beck und der „Parallelnatur“ Gudrun Brückels trifft man nun auf innere, assoziative Landschaften, gespeist von Träumen, Gefühlen und Gedanken. Die Bilder verleugnen zwar keineswegs den Bezug zur sichtbaren Welt, vermeiden aber unmittelbar Abbildhaftes und Erzählerisches. Vielmehr möchte Franziska Kunath Unsichtbares und Unsagbares ausdrücken. Oft bedarf es dafür einer länger dauernden geistigen und malerischen Verdichtung.

Dem Entstehungsprozess der Bilder ist übrigens ihr Weg zur freien Künstlerin nicht unähnlich, arbeitete sie doch in den 80er Jahren als Maschinenbauzeichnerin. Parallel dazu absolvierte sie 1982/83 ein Abendstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und hörte 1986 bis 1989 Anatomievorlesungen. Ab 1992 – inzwischen hatte sie zwei



„In Wolke“, 95 x 79 cm, Öl auf Leinwand, 2008

Kinder – folgte das Direktstudium an der HfBK, das sie nach zwei längeren Reisen nach Norwegen bei Max Uhlig abschloss. Bis 1999 war sie auch dessen Meisterschülerin. Ein Jahr zuvor hatte sie das renommierte Hegenbarth-Stipendium der Ostsächsischen Sparkasse Dresden erhalten. Mit einem DAAD-Stipendium konnte sie 2001 erneut nach Norwegen aufbrechen, wofür sie – die Kunst Edvard Munchs eingeschlossen – eine besondere Vorliebe hegt. Mittlerweile hat

sich die Künstlerin, die im Triebischtal lebt, mit zahlreichen Ausstellungen auch überregional einen Namen gemacht.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer vom 19. März bis 11. Mai 2008, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage 20. März 2008, 19.30 Uhr.